

I. N. 154.387

Thunau d. 3/8. 1903.

Imigst und treu verehrte Baronin!

Der Schein
der grössten Undankbarkeit ruht auf mir, und
ich verdiene, es nennt Sie, hochverehrteste
Baronin, mich für eine absolute chadonue
Trobian halten müssen. Und doch weis ich,
dass Sie mit unendlicher Milde verziehen
werden, wenn ich in wenigen Worten die Wahr-
heit sage. Ich war in den letzten Wochen körper-
lich und geistig so herunter, dass ich nicht fähig
war zu schreiben. Nur die Funktion des Herzens

setzt nie aus und es hängt an Ihnen in
verehmungsvoller Liebe in guten und in
bösen Tagen. Die letzte Zeit kommt mir vor,
wie ein grosses Bündel Sorgen, Sorgen und
Annehmlichkeiten und Trübsnisse der
allererschiedensten Art und vielleicht liegt es
auch in meiner persönlichen Veranlagung, dass
ich schwerer als andere, an der Last des Lebens
trage. Es gibt Zeiten, wo es nicht mehr hilft sich
ernstlich, raison zu lehren und wo auch die feste
Überzeugung, dass wir sich in Demut all des
Guten erinnert, das ihm das Leben gespendet, kein
Aund mehr zur Trübsnis findet, nicht mehr durch-
greift. Carl ist nun von Erlangen heimgekehrt
und die Operation kann als vollständig gelungen
angesehen werden. Er hat sich sehr erholt und

kaum täglich zwei bis drei Stunden gehen. Dass
eine grosse Perovität, die wir früher nicht an
ihm kannten und heftige Congestivzustände
zurückgeblieben sind, ist ja wohl natürlich,
nach dem tiefen Eingriff, der notwendig war.

Jetzt sagt uns der Professor, dass auch bereits die
feinere Verästelungen der Venen erweitert waren
und herausgenommen werden mussten. Szb. sind
an einer kleinen Schnittfläche über 40 Blutge-
fässe durchschnitten worden. Das Bein würde
einem Kriegsmann aus dem 30-jährigen. Fünfe
alle Ehre machen. Man muss die Natur weiter-
helfen und der unterbrochene Blutstrom muss
sich neue Bahnen suchen. Dass dieser Prozess
eine lange Zeit in Anspruch nimmt, ist ja natürlich.
Caroline weilt in den Bergen mit Tante Caroline

und bräwelt mit Subrnost in dem Berchtes-
gadener Alpen herum. Keulich haben die beiden
Carolineu mit drei Fühern, eine 8 tägige Tour
gemacht, über die drei Watzmannspitzen hinunter
in's Wimbachtal, über den Jandrot durch
Berg und Tal zurück nach Berchtesgaden.

Ich freue mich für Caroline, aber ich bin froh,
wenn sie wieder da ist.

Meine liebenden Gedanken dürfen Sie nun in
beglückenden Familiengreisen aufsuchen und ich
lieb es mir Ihr Leben in dem herrlichen Fleine
auszumalen. Her Ihnen zu Füßen sitzen darf,
ist wohl glücklich zu preisen. Mein Mann,
der Gott Dank wohl, küsst Ihnen die Hand
und Agnes und Carl schließen sich an.

Ich küsse Ihre geliebten Hände immer und
immer wieder und bin mit dem Ausdruck
innigster Dankbarkeit,
Ihre sehr müde Agnes